

ENGLISCH
KRIMIS FÜR KIDS
DEUTSCH

HERBERT FRIEDMANN
Burglary at Noon
Einbruch am Mittag



Langenscheidt

Inhalt

Seifenblasen platzen lautlos	5
Willkommen in Shrewsbury	10
Unfall mit Folgen	14
Spurensuche	21
Am Tatort	31
Beobachtungen	41
Noch ein Einbruch	45
Wissen ist Macht	52
Schweigen ist Gold	57
Die Polizei tappt im Dunkeln	69
Ein neuer Verdacht	76
Verhaftung	85
Die Falschen erwischt?	91
Die Spur führt auf den Friedhof	100
Die Falle	108
Auf frischer Tat ertappt	116
Ende mit Kuss	122

Seifenblasen platzen lautlos

“Hallo, Familie! Geht’s euch gut?”

Paul Hoffmann wirbelte in die Küche, warf den Autoschlüssel in die Luft, drehte sich einmal um die eigene Achse und fing den Schlüssel mit beiden Händen auf. Dabei grinste er wie ein kleiner Junge, der gerade seinem Lehrer einen Streich gespielt hat. Nun fing er auch noch an zu tanzen, wobei sein Kugelbauch auf und ab wippte.

So ausgelassen und komisch hatte Justin seinen Vater noch nie erlebt. Eigentlich war er ein ernsthafter Mann, der sein Geld als selbstständiger Architekt verdiente. Meistens kam er spätabends müde aus seinem Büro und hatte auch danach keinen Feierabend. Er telefonierte mit Kunden oder musste noch rasch auf einer Baustelle nach dem Rechten sehen. Vielleicht war es ja die bevorstehende Reise nach Shrewsbury, die seinen Vater verändert hatte: der erste gemeinsame Urlaub der Familie seit fünf Jahren ...

“Ist irgendwas? Bist du etwa urlaubswahnsinnig geworden?” Angelika Hoffmann fuhr sich durch die schwarze Igelfrisur und wirkte sichtlich verstört. Sie wusste anscheinend nicht, was sie von dem seltsamen Auftritt ihres Mannes halten sollte.

Herr Hoffmann lockerte den Krawattenknoten. Plötzlich kniete er vor seiner Frau und sang sehr laut

und schrecklich schräg ein Lied: "Ich habe einen Auftrag, einen großartigen Auftrag, von dem ich nie zu träumen gewagt hätte, denn ich habe gewonnen, habe einen Wettbewerb gewonnen ..."

Justin hätte sich nicht gewundert, wenn im nächsten Augenblick die Polizei erschienen wäre. Aber zum Glück hatten sie tolerante Nachbarn.

"Aufhören!" Angelika Hoffmann piffte durch die Finger.

"Zugabe!", rief Justin.

"Bitte nicht", flehte seine Mutter augenzwinkernd.

"Sonst lass ich mich scheiden."

Mit einem Ruck stand Justins Vater wieder auf beiden Beinen und mitten im Leben. Endlich rückte er mit der Sprache heraus. Er durfte eine Grundschule bauen. Sein Entwurf hatte die Auftraggeber überzeugt.

"Gleich morgen treffe ich mich mit allen wichtigen Leuten und übermorgen ..."

"... bist du mit deiner Familie in Mittelengland", schnitt Frau Hoffmann ihm das Wort ab.

Justins Vater lachte gequält, massierte mit beiden Zeigefingern seine Geheimratsecken, atmete schwer ein und aus und ließ endlich die Katze aus dem Sack: "Ihr werdet leider ohne mich fahren müssen."

Justin konnte seine Enttäuschung nur schwer verbergen. Er wünschte sich, sein Vater hätte diesen doofen Wettbewerb verloren. Seine Mutter rannte

türenknallend aus der Küche. Justin verkroch sich in seinem Zimmer. Die Vorfreude auf die drei Wochen Ferien in Shrewsbury war ihm gründlich verdorben. Langweilige Tage standen bevor. Sehenswürdigkeiten aller Art und Museen würde er mit seiner Mutter besichtigen müssen. Er griff nach dem Reiseprospekt auf seinem Schreibtisch und las: "Shrewsbury is one of England's **finest medieval** market towns, with **more than** 600 **listed** buildings **including** the Castle and the **Abbey**. Relax in beautiful Quarry Park or take a boat **trip** on the River Severn. You **will also find** lots of things to see and do **nearby**. We **offer** great hotels, **bed and breakfasts**, **self-catering cottages**, and **camping sites**. Each year **there are**

finest großartigste, prächtigste

medieval mittelalterlich

more than mehr als

listed *hier:* unter Denkmalschutz

including einschließlich

abbey Abtei

trip Ausflug

(you) will (du) wirst

also auch

find finden

nearby in der Nähe

offer anbieten

bed and breakfasts Pensionen

self-catering cottages Ferienhäuser mit Selbstverpflegung

camping sites Campingplätze

there are es gibt

a number of festivals and **special events**, including the world-famous Shrewsbury Flower Show. The town also **recently started** to **honour** its **most famous** son with an **annual** Darwin Festival. The Arts Festival Shrewsbury summer **season** runs **every** year from June to August, when you can enjoy a **series** of concerts, **exhibitions** and **theatre events** ...”

“Its most famous son”, flüsterte Justin und legte die Stirn in Falten. Die Tatsache, dass Shrewsbury der Geburtsort von Charles Darwin war, machte ihn im Augenblick auch nicht glücklich. Aber weil er eine kleine Ablenkung gebrauchen konnte, suchte er im Internet nach diesem Darwin. Die Suchmaschine zeigte ihm 653 000 Ergebnisse an: Charles Robert Darwin, berühmter englischer Wissenschaftler, lebte von 1809 bis 1882. Seiner Meinung nach haben Menschen und Affen dieselben Vorfahren und wir sind irgendwie alle miteinander verwandt ...

a number of eine Reihe, mehrere
special events Sonderveranstaltungen
recently vor Kurzem; in letzter Zeit
started hat angefangen
honour ehren
most famous berühmtesten
annual jährlich
season *hier:* Saison
every jede(r, -s)
series Serie
exhibitions Ausstellungen
theatre events Theatervorstellungen

Die Theorien des Herrn Darwin lenkten Justin nicht wirklich ab. Es gab eine Menge Menschen, mit denen er auf keinen Fall verwandt sein wollte. Dazu zählte im Moment auch sein Vater, von dem er sich verraten fühlte. Vor ein paar Tagen hatten sie noch Pläne geschmiedet: Auf dem Severn, einem Fluss in der Nähe von Shrewsbury, wollten sie Kanu fahren ... Wieder eine Seifenblase, die vorzeitig geplatzt war. Wie der versprochene Besuch eines Fußballspiels von Eintracht Frankfurt. Oder im Winter die Nachmittage auf der Eisbahn, die immer kurzfristig ausfielen, weil Papa noch eine unheimlich wichtige und dringende Arbeit zu erledigen hatte. Sogar an Justins zwölftem Geburtstag vor drei Monaten war er erst spätabends aus dem Büro gekommen.

Justin klickte sich aus dem Internet, fuhr den Rechner herunter und hörte Musik, die bald von den Stimmen seiner Eltern übertönt wurde, die sich im Wohnzimmer heftig stritten. Justin stülpte die Kopfhörer über die Ohren und drehte die Anlage auf volle Lautstärke.